

## Mein nächster Termin im Kinderherzzentrum:

Vor- und Zuname

Termin

## HDZ NRW: Medizinische Kompetenz und menschliche Nähe

Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. 35.000 Patienten pro Jahr, davon 14.000 in stationärer Behandlung, werden in der Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum versorgt.



UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Herz- und Diabeteszentrum NRW  
Universitätsklinik der  
Ruhr-Universität Bochum  
Kinderherzzentrum / Zentrum für  
angeborene Herzfehler

Georgstraße 11  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel +49 (0)5731/97-1381  
Fax +49 (0)5731/97-2131  
info@hdz-nrw.de

10 | 2017 Kika 942

**Medikamenteneinnahme:** Sollte mal eine Gabe vergessen worden sein, nicht automatisch zur nächsten Gabe die doppelte Menge nachgeben. Ob Medikamente nachgegeben werden müssen und in welcher Dosis hängt vom jeweiligen Medikament ab. Daher bitte Rücksprache mit der Klinik halten. Bei Erbrechen unmittelbar nach einer Medikamenteneinnahme oder in den ersten 15 Minuten danach, bzw. wenn die Tabletten noch im Erbrochenen unaufgelöst zu erkennen sind, dann Medikamente komplett nachgeben. Ansonsten Rücksprache mit der Klinik halten.

**MRT/ Kernspintomographie:** Die von uns verwendeten Drähte zum Verschluss des Brustkorbes und Herzklappen sind alle MRT-tauglich.

**Norwood-Operation:** Bei Erbrechen/ Durchfall ist es besonders wichtig, auf eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme zu achten. Bei Gewichtsverlust (täglich mit Babywaage wiegen) großzügig Rücksprache mit der Klinik.

**Reisen:** Ist in der Regel möglich. Hierbei sollte jedoch der Zustand des Kindes berücksichtigt werden. Frische Wunden keiner intensiven Sonnenstrahlung aussetzen. Bei Herzfehlern, die mit erniedrigten Sauerstoffsättigung einhergehen, vor Flugreisen bitte Rücksprache halten.

**Säuglinge:** Dürfen krabbeln, sich drehen und auf den Arm genommen werden.

**Schule/Kindergarten:** Teilnahme ist im Regelfall nach der Entlassung möglich, wenn nichts anderes mitgeteilt wird. Schulsport ist im Regelfall 6 Wochen nach Operation möglich.

**Sport:** Nach ausreichendem Verheilen des Brustbeines ist Sport 6 Wochen nach Operation wieder möglich. Hier gilt es langsam anzufangen.

Ausdauersportarten sind zu empfehlen. Von Krafttraining und ruckartigen Bewegungen, wie etwa beim Squash, Tennis, Geräteturnen wird abgeraten, ebenso von Leistungssport. Hiermit sollte man mindestens zwei Monate nach Operation warten.

**Vorsorgeuntersuchungen:** Die im Vorsorgeheft (U-Heft) vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen werden wie gewohnt vom niedergelassenen Kinderarzt vorgenommen.

**Wunde:** Trocken und sauber halten. Keine Salben. Bei auffälliger Rötung, Schmerzen, klaffenden Wundrändern oder Absonderung von Flüssigkeit bitte Rücksprache mit unserer Klinik. In den ersten 4 Wochen nach Operation Wunde bitte keiner intensiven Sonnenstrahlung aussetzen.

### Worauf ist im Allgemeinen zu achten?

Bei folgenden Zeichen sollten Sie Kontakt mit dem Arzt aufnehmen:

- Ist Ihr Kind deutlich blässer als sonst?
- Zunehmende Blaufärbung der Lippen bei allen Kindern mit Blalock-Taussig-Shunt, Norwood-Operation, Obere CPA oder Fontan-Kreislauf
- Abnehmende körperliche Belastbarkeit (bei Säuglingen schlechtes Trinken - benötigt der Säugling länger oder mehr Pausen; bei allen Kindern: stärkeres Schwitzen, vermehrte Atemanstrengung, schläft es deutlich mehr)
- Starke Wassereinlagerung im Gewebe (dicke Augenlider oder Hand-/ Fußrückenschwellung) oder Gewichtszunahme
- Atmung: ist sie schneller, bestehen neu aufgetretene Geräusche, vermehrter Husten
- Kinder die ohne erkennbaren anderen Grund dauerhaft missmutig, appetitlos oder antriebslos sind
- Wiederkehrende Fieberschübe und Schüttelfrost ohne erkennbare Ursache



Für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt

Patienteninformation des Zentrums für angeborene Herzfehler



UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

## Liebe Patienten und Eltern,

hier finden Sie eine Zusammenstellung von Informationen in alphabetischer Form für den Alltag nach einer Herzoperation mit Eröffnung des Brustkorbes.

**Arbeiten/Berufsausübung:** Abhängig von Tätigkeit, körperlicher Belastung und Gefahrenpotential. Die meisten Büroberufe können vier Wochen nach Operation wieder ausgeführt werden. Körperlich sehr anstrengende Berufe erst drei Monate nach Operation.

**Ausbildung/Studium:** Teilnahme am theoretischen Unterricht ist in der Regel nach Entlassung möglich. Praktische Ausbildung ist je nach körperlicher Belastung vorher im Einzelfall zu klären.

**Autofahren:** Als Beifahrer, ggf. mit entsprechendem Kindersitz und Gurt jederzeit. Auch wenn der Gurt in seltenen Fällen unangenehm auf die Wunde drücken sollte, nur angeschnallt fahren. Das selbständige Führen von Fahrzeugen/Maschinen (Motorrad, PKW etc.) setzt voraus, dass man körperlich und geistig fit ist und ist dann vier Wochen nach Operation möglich. Für Berufsfahrer gelten besondere Regelungen.

**Belastungsgrenzen:** In der Regel kennen Kinder ihre Belastungsgrenze. Ein Bremsen in ihrem Bewegungsdrang ist beim normalen Spielen aus der Sorge, das Herz könnte überlastet werden, nicht nötig. Natürlich muss aber der Schutz des Brustbeins in den ersten sechs Wochen beachtet werden.

**Besuch:** Von Verwandten und Freunden ohne akute Infekte ist natürlich jederzeit möglich. Hierbei sollte jedoch auch das Ruhebedürfnis des Patienten berücksichtigt werden.

**Brustbein (Sternum):** Das Brustbein ist ein Knochen, der im Rahmen der Operation durchtrennt wird und

anschließend zusammenheilen muss. Daher für 6 Wochen nach Operation zum Schutz des zusammenheilenden Knochens kein Tragen von schweren Lasten und kein Sport (Laufen, Radfahren ist erlaubt). Insbesondere sind einseitige Belastungen durch Heben und Tragen (schwerer Koffer) zu vermeiden. Tragen eines leichten Rucksackes ist möglich. Auch normale Haushaltstätigkeiten sind erlaubt.

**Verboten ist für 6 Wochen nach Operation:** Alle die Arme und Schultern stark belastenden Tätigkeiten! Beispiele:

Schwimmen, Tennis, Trampolin, Surfen, Skilanglauf, Skifahren, Inliner (Sturzgefahr), Geräteturnen, Klettern, Sport-Bogenschiessen, Kampfsportarten, Mannschaftssportarten. Schwere Gartenarbeit (Hecken schneiden, Umgraben), Holzhacken, Renovierungsarbeiten wie z.B. Streichen von Wänden und Decken, Tapeten entfernen. Umzugsarbeiten mit Tragen von schweren Lasten. Tragen voller Getränkekisten.

Erlaubt sind zum Beispiel: Spaziergänge, Wandern, Fahrrad-, Dreirad- und Tretrrollerfahren. Leichtes Fußball kicken (Ball gegenseitig zuspielen).

**Duschen & Baden:** Waschen mit Waschlappen ist unter Auslassen der Wunde jederzeit erlaubt. Kurzes Duschen ohne Einseifen der Wunde oder starkem Rubbeln/Reiben ist bei gut verheilten Wunden 7 Tage nach der Operation erlaubt, wenn keine Fäden mehr zu ziehen sind. Ansonsten erst nach Ziehen der Fäden von den Drainagewunden. Baden erst wenn die Krusten abgefallen sind. Schwimmbadbesuch erst nach 6 Wochen.

**Elektrische Geräte:** Beeinflussen künstliche Herzklappen nicht. Für alle operierten Herzpatienten ohne Schrittmacher/AICD (Defibrillator) stellen elektrische Geräte keine Gefahr dar.

**Endokarditisprophylaxe:** Eine Endokarditis ist eine bakterielle Infektion des Herzens. Besonders gefährdet hierfür sind z.B:

- Patienten mit künstlichen Herzklappen (mechanische, Bioprothesen, Homografts),
- Rekonstruierte Herzklappen unter Verwendung von Fremdmaterial (z.B. eingesetzter Ring) für 6 Monate nach OP
- Patienten mit Blalock-Taussig-Shunt
- Alle Patienten mit eingesetztem Fremdmaterial für 6 Monate nach OP

In bestimmten Situationen wie zum Beispiel vor HNO-ärztlichen oder zahnärztlichen Eingriffen mit Blutungsgefahr muss daher vorher einmalig eine Antibiotikagabe zum Schutz vor einer bakteriellen Infektion (die sogenannte Endokarditisprophylaxe) verabreicht werden.

Insgesamt ist die Notwendigkeit zur Durchführung einer Endokarditisprophylaxe bei Kindern selten. Bitte informieren Sie behandelnde Ärzte über die Herzerkrankung. Normale Erkrankungen, die typischerweise durch Viren verursacht werden (Husten, Schnupfen, Durchfall, Erbrechen) werden nicht antibiotisch behandelt, eine Endokarditisprophylaxe ist in solchen Fällen nicht erforderlich. Bakterielle Infekte wie zum Beispiel eine bakterielle Mandelentzündung werden in gewohnter Weise normal antibiotisch behandelt. Eine längere Therapie oder andere Antibiotika sind nicht nötig.

**Ernährung:** Keine spezielle Ernährung erforderlich. Gewohnte Kost fortsetzen.

**Erholung:** Die Zeit bis zur vollständigen Erholung ist sehr unterschiedlich. Sie hängt von der Erkrankung, Komplikationen und vom Patienten ab. Die Zeitspanne reicht von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten.

**Impfungen:** Können drei Wochen nach der Operation regulär erfolgen.

**Fäden:** Die Fäden zum OP- Wundverschluss lösen sich mit der Zeit auf. Fäden vom Entfernen der Wunddrainagen lösen sich nicht auf und können nach 10-14 Tagen z. B. durch den Haus- oder Kinderarzt gezogen werden.

**Fahrradfahren:** Normales Radfahren ist nach Entlassung möglich. Sportliches Fahren, Bergtouren, Mountainbiking erst 6 Wochen nach Operation.

**Fieber und Müdigkeit:** Sollten in den ersten 3 Wochen nach Operation die genannten Symptome auftreten, ohne dass sich eine Infektion nachweisen lässt, sollte eine Ultraschalluntersuchung zum Ausschluss einer Flüssigkeitsansammlung um das Herz erfolgen.

**Haustiere:** Kontakt mit Haustieren ist erlaubt.

**Krabbelgruppe:** Teilnahme an Krabbelgruppe vier Wochen nach Operation.

**Krankheiten:** Bei allen normalen Infektionserkrankungen (Husten, Hals-, Ohrenschmerzen, Schnupfen, Durchfall etc.), welche bei Kindern gehäuft vorkommen, erfolgt die Therapie wie bei anderen Kindern auch. Erster Ansprechpartner ist der Haus- oder Kinderarzt.

**Kontrolluntersuchungen:** Wiedervorstellungen in unserer Ambulanz oder bei niedergelassenen Kinderkardiologen werden für jeden Patienten vor Entlassung festgelegt.

**Magensonde:** Hierfür haben wir ein Extramerckblatt.